Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/11/2007

über die öffentliche Sitzung am 04.07.2007,
Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn : 19:00 Uhr
Ende : 22:35 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Jörn Schade Vorsitzender

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick
Herr Jens Uwe Ehrlich
Herr Rolf Griesenberg
Herr Dieter Heidenreich
Frau Monja Löwer
Herr Hartmut Möller
Herr Wolfgang Sinning
Herr Gerald Wittkamp
Herr Heino Wriggers

weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Horst Aschmann
Herr Karl-Heinz Harder Seniorenbeirat
Frau Karina Krasnicka Kinder- u. Jugendbeirat; bis 20:50
Uhr
Herr Walter Schneider bis TOP 5
Frau Margot Sinning Seniorenbeirat

Sonstige, Gäste

Herr Neumann Büro Herbstreit; bis TOP 5
Herr Michael Neumann Büro Herbstreit; bis TOP 5
Herr Schürmann Büro Görnig; bis TOP 6b
Herr XXXX Büro Trapez; bis TOP 8

Verwaltung

Frau Kerstin Albrecht Auszubildende
Frau Andrea Becker
Frau Annette Kirchgeorg
Frau Stefanie Mellinger
Herr Wilhelm Thiele
Frau Birgit Reuter Protokollführerin

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls Nr. 10/2007 vom 20.06.2007
4. Zustimmung zu Einzelbauvorhaben nach § 36 Baugesetzbuch
5. Ergebnisse der Arbeitsgruppe Realisierungskonzept zum Teilprojekt Große Straße Süd **2007/058/1**
6. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 83 der Stadt Ahrensburg für das Quartier in der Innenstadt zwischen Klaus-Groth-Straße, Große Straße, Bei der Doppeleiche und dem Reeshoop **2007/073**
 - Abwägung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach 2. Offenlage (§ 4a Abs. 3 BauGB)
 - Abwägung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit nach 2. Offenlage (§ 4a Abs. 3 BauGB)
 - Satzungsbeschluss (§ 10 Abs. 1 BauGB)
 - Bekanntmachung der Satzung (§ 10 Abs. 3 BauGB)
- 6.1. Durchführungsvertrag zum Vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 83 für ein Einkaufszentrum **2007/068**
 - Zustimmung zu verschiedenen Anlagen des Vertrages
7. Bereitstellung von Ersatzparkplätzen während der Bauphase des Einkaufszentrums Klaus-Groth-Straße
8. Neuaufstellung eines Flächennutzungsplanes - Bericht über das Verfahren -
9. Städtebaulicher Rahmenplan für B-Plan Nr. 80 - Stormarnplatz
 - Vorstellung durch das Büro TRAPEZ
10. Verschiedenes
- 10.1. Fachliche Stellungnahme des Kreises bei Einrichtung von Arbeits- und Wohneinheiten für geistig Behinderte
- 10.2. Einrichtung einer Markierung im Kreuzungsbereich Lübecker Straße/Am Weinberg
- 10.3. Wegweisung nach Ahrensburg

- 10.4. Aufzug im Fußgängertunnel Manhagener Allee
- 10.5. Stellplätze am Marstall
- 10.6. Nichtbeachtung von abgesenkten Bordsteinen im Platzbereich der Hagener Allee
- 10.7. Sachstand Tiefgarage Lohe 2 - 4
- 10.8. Zurückschneiden der Hecke im Bereich des Parkhauses Woldenhorn

1 Festsetzung der Tagesordnung

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt der mit Einladung vom 20.06.2007 versandten Tagesordnung mit der erforderlichen Mehrheit mit folgenden Maßgaben zu:

- Der Tagesordnungspunkt „Durchführungsvertrag zum Vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 83 für ein Einkaufszentrum – Zustimmung zu verschiedenen Anlagen des Vertrages“ wird nach dem Tagesordnungspunkt „Vorhabenbezogener B-Plan Nr. 83 der Stadt Ahrensburg für das Quartier in der Innenstadt zwischen Klaus-Groth-Straße, Große Straße, Bei der Doppeleiche und dem Reeshoop (TOP 6)“ als TOP 6.1) behandelt.
- Der Tagesordnungspunkt „Bereitstellung von Ersatzparkplätzen während der Bauphase des Einkaufszentrums Klaus-Groth-Straße“ wird als Tagesordnungspunkt 7 behandelt.
- Eine Erforderlichkeit des Durchführungsvertrages zum Vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 83 zur Behandlung in nicht öffentlicher Sitzung liegt nicht vor. Überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Dritter erfordern dies nicht. Gegenstand dieses Tagesordnungspunktes sind insbesondere die Anlagen des Durchführungsvertrages zum Vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 83.

Im Laufe der Sitzung wird aufgrund der fortgeschrittenen Zeit der Tagesordnungspunkt 9 „Neuaufstellung eines Flächennutzungsplanes – Bericht über das Verfahren“ vertagt.

Im nicht öffentlichen Teil dieser Niederschrift ist der Sachstand „Tiefgarage Rathausplatz“ aufgeführt.

2 Einwohnerfragestunde

Auf Anfrage des Herrn Dzubilla wird erläutert, dass vor einer Beschlussfassung über die Begrünung in der Großen Straße die Unterhaltungsaufwendungen der verschiedenen Varianten von der Verwaltung gegenübergestellt worden sind und sich nach Abwägung die Mehrheit im Bau- und Planungsausschuss für anzupflanzende Kastenlinden ausgesprochen hat.

In diesem Zusammenhang bietet er auch an, das Rondeel für 1 € zu erwerben.

3 Genehmigung des Protokolls Nr. 10/2007 vom 20.06.2007

Keine Einwendungen.

Das Protokoll ist genehmigt.

4 Zustimmung zu Einzelbauvorhaben nach § 36 Baugesetzbuch

Bauvorhaben von 27 Reihenhäusern im Bereich des B-Planes Nr. 64 Otto-Siege-Straße zwischen Tönningweg und Ellenbogen

Der Bauherr hat einen Antrag auf einen Vorbescheid für die Realisierung von 27 Reihenhäusern auf dem oben genannten Grundstück gestellt.

Das Bauvorhaben wurde in den Sitzungen des Bau- und Planungsausschusses am 01.03.06, 03.05.06 sowie am 16.05.07 behandelt.

Bei dem vorgestellten Bauvorhaben wurden die Anregungen des Bau- und Planungsausschusses wie folgt berücksichtigt:

- a) Die Bauflucht entlang der Otto-Siege-Straße wurde begradigt, um die Versätze der Reihenhäuser abzubauen.
- b) Die Bauflucht zur Grundstücksgrenze Otto-Siege-Straße weist einen Mindestabstand von 5 m aus.
- c) Der südlichste Baukörper hält ebenfalls zur Grundstücksgrenze einen Abstand von 5 m ein.
- d) Die laut B-Plan extensiv zu nutzende Grünfläche im Innenbereich der Otto-Siege-Straße/Tönningweg bleibt bei dem Bau einer Stellplatzanlage entlang der Otto-Siege-Straße – statt einer Tiefgarage – erhalten.

Die Stellplatzanlage ist je nach Bedarf als offene Stellplatzanlage oder optional als Carport mit einer eigenen privaten inneren Erschließungsstraße vorgesehen. Außerdem soll die Möglichkeit Fahrrad- und Gerätebehälter unterzubringen, bestehen. In diesem Zusammenhang wird der Wegfall der Vorgartensituation bemängelt. Kinderspielfeld und die innere Erschließungsstraße befinden sich in Privateigentum. GRZ, GFZ und Geschossigkeit sind laut B-Plan Nr. 64 eingehalten.

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt anschließend nachfolgenden Befreiungen vom B-Plan Nr. 64 unter den wie vor aufgeführten Maßgaben zu:

1. Der Überschreitung der Baugrenzen im Bereich Ellenbogen, im nördlichen Bereich der Otto-Siege-Straße und im westlichen Tönningweg wird zugestimmt
2. Der Errichtung einer Stellplatzanlage entlang der Otto-Siege-Straße – anstelle einer Tiefgarage – wird zugestimmt.

3. Die obigen sonstigen aufgeführten Voraussetzungen sind einzuhalten.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen

1 Enthaltung

5 Ergebnisse der Arbeitsgruppe Realisierungskonzept zum 2007/058/1 Teilprojekt Große Straße Süd

In Bezug auf die gemeinsame Sitzung des Bau- und Planungsausschusses und des Umweltausschusses am 06.06.2007 hat das Planungsbüro Herbstreit eine Maximierung des Angebotes der Parkplätze in der Großen Straße ohne Aufgabe der Grundstruktur der Planung untersucht.

Unter der Präzision der Schaffung möglichst vieler Parkplätze wäre die Kombinationsvariante C vorrangig. Bei sämtlichen vorgestellten Varianten variiert die Gesamtzahl der Stellplätze zwischen 30 und 110 (ausschließliche Senkrechtaufstellung). Die Variante C bietet 82 Stellplätze, 35 Stellplätze mehr als zurzeit vorhanden. Ein Nachteil dieser Lösung besteht im Bereich der Senkrechtparkplätze im Kreuzungsbereich mit einer Staugefahr durch rangierende Fahrzeuge, die durch Einrichtung eines Manövrierstreifens vor den senkrechten Parkplätzen wesentlich minimiert werden würde. Vorteil der Lösung C ist der Erhalt der Symmetrie der Gesamtanlage.

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt dem Antrag eines Ausschussmitglieds, über den Punkt 3 des Beschlussvorschlages erst nach endgültiger Beschlussfassung über die Bereitstellung von Ersatzparkplätzen während der Bauphase des EKZ zu beraten, zu.

Abstimmungsergebnis:

**6 Ja-Stimmen
4 Enthaltungen**

Nach Diskussion stimmt der Bau- und Planungsausschuss über die Punkte 1 und 2 des Beschlussvorschlages der Vorlagen Nr. 2007/058/1 wie folgt ab:

1. Der Bau- und Planungsausschuss stimmt der fortgeschriebenen Vorzugsvariante entsprechend der Anlage 1 als Grundlage für die weitere Planung zu.
2. Die Zustimmung bezieht sich auch auf die Inanspruchnahme der Mittel.

Abstimmungsergebnis:

**8 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen**

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 83 der Stadt Ahrensburg für das Quartier in der Innenstadt zwischen Klaus-Groth-Straße, Große Straße, Bei der Doppeleiche und dem Reeshoop

- **Abwägung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach 2. Offenlage (§ 4a Abs. 3 BauGB)**
- **Abwägung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit nach 2. Offenlage (§ 4a Abs. 3 BauGB)**
- **Satzungsbeschluss (§ 10 Abs. 1 BauGB)**
- **Bekanntmachung der Satzung (§ 10 Abs. 3 BauGB)**

Aufgrund des § 22 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erklärt sich Stadtverordneter Griesenberg für befangen, entsprechend wurde er von der Beratung und Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes ausgeschlossen und verließ den Sitzungsraum. Im Übrigen sind keine weiteren Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses von der Beratung und Abstimmung gemäß § 22 GO ausgeschlossen.

Herr Schürmann vom Planungsbüro Görnig erläutert die Stellungnahme der Behörden, sonstiger Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit nach der 2. Offenlage.

Die CDU-Fraktion vertritt im Grundsatz die Auffassung, dass das EKZ einen Gewinn für die Stadt Ahrensburg mit der Möglichkeit von erweiterten Einkaufsmöglichkeiten darstellt, obwohl sich die an das Einkaufszentrum geknüpften Erwartungen zum Teil, wie zum Beispiel der fehlende gewünschte Branchenmix und der Fortfall des Kinos nicht erfüllt haben. Im Rahmen des Durchführungsvertrages sollte jedoch die Finanzierungsbestätigung des EKZ zeitnaher vorgelegt werden.

Die SPD-Fraktion befürwortet zum Teil das EKZ, bemängelt jedoch den Anschluss der Tiefgaragen über die Rampen, da der gesamte Verkehr über die Große Straße abfließen würde. Das Ziel, den innerstädtischen Bereich der Großen Straße vor großen Verkehrsmengen zu bewahren, würde bei dieser Lösung nicht Rechnung getragen werden. Eine erhaltenswerte Altstadt liege – wie in einem Zeitungsartikel beschrieben – in diesem Bereich absolut nicht vor.

Allgemein wird von mehreren Mitgliedern des Bau- und Planungsausschusses bedauert, dass das Gebäude des ersten Bauabschnittes nicht um 2 m zurückversetzt worden sei, um hierdurch den beengten Verhältnissen im Nebeneinander von Bus- und Fußgängerverkehr entgegen zu wirken, auch wenn nach Norm ein Nebeneinander von Bus und Fußgänger trotz Rampe zulässig sei.

Die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses stimmen anschließend über jede einzelne Stellungnahme der Vorlagen Nr. 2007/073 wie folgt ab:

- Stellungnahme der Verwaltung zu den Ausführungen des Landrates Fachdienst Planung und Umwelt (Seite 6 und 7)

Die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses empfehlen der Stadtverordnetenversammlung, der Stellungnahme der Verwaltung zu den Ausführungen des Landrates Fachdienst Planung und Umwelt (Seite 7 und 8) zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme**

- Ausführungen des Landrates als untere Denkmalschutzbehörde (Seite 9)
- Ausführungen des staatlichen Umweltamtes Außenstelle (Seite 10)
- Ausführungen des Amtes für ländliche Räume in Lübeck (Seite 11)
- Ausführungen der Freien und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (Seite 12)
- Ausführungen der VHH Verkehrsbetriebe Hamburg – Holstein AG (Seite 13)

Der Bau- und Planungsausschuss nimmt die wie vor genannten Ausführungen (S. 9 – S. 13) zur Kenntnis.

- Stellungnahme der Verwaltung zu den Ausführungen des Bürgers A (Seite 14)

Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, der Stellungnahme der Verwaltung zu den Ausführungen des Bürgers A zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen
1 Enthaltung**

- Stellungnahme der Verwaltung zu den Ausführungen des Bürgers B (Seite 15, 16, 17, 18, 19)

Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, der Stellungnahme der Verwaltung zu den Ausführungen des Bürgers B zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen
1 Enthaltung**

- Stellungnahme der Verwaltung zu den Ausführungen des Bürgers C (Seite 20, 21, 22)

Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenver-

sammlung, der Stellungnahme der Verwaltung zu den Ausführungen des Bürgers C zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:
8 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
1 Enthaltung

- Stellungnahme der Verwaltung zu den Ausführungen des Bürgers D (Seite 23, 24, 25, 26)

Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, der Stellungnahme der Verwaltung zu den Ausführungen des Bürgers D zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:
7 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
2 Enthaltungen

- Stellungnahme der Verwaltung zu den Ausführungen des Bürgers E (Seite 27 – 37)

Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, der Stellungnahme der Verwaltung zu den Ausführungen des Bürgers E zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:
6 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
3 Enthaltungen

Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:
6 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
2 Enthaltung

**6.1 Durchführungsvertrag zum Vorhabenbezogenen B-Plan 2007/068
Nr. 83 für ein Einkaufszentrum
- Zustimmung zu verschiedenen Anlagen des Vertrages**

Von der Beratung und Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes ist kein Mitglied des Bau- und Planungsausschusses ausgeschlossen.

Der Ausschussvorsitzende beantragt, die Finanzierungsbestätigung zeitnah vorzulegen. Im Durchführungsvertrag befindet sich hier zurzeit folgende Regelung:

Teil II, § 3, Abs. 4, Sätze 3 und 4 lauten wie folgt: *„Der Vorhabenträger wird eine Finanzierungsbestätigung der Bank, dass dieser auch finanziell in der Lage ist, das Vorhaben zu realisieren, der Stadt vorlegen. **Der Vorhabenträger wird spätestens einen Monat nach Unterschrift dieses Vertrages die Finanzierungsbestätigung der Stadt vorlegen.**“*

Anschließend stimmt der Bau- und Planungsausschuss dem Beschlussvorschlag zur Vorlagen Nr.2007/068 mit der Ergänzung zu, dass im Durchführungsvertrag zum Vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 83 eine Regelung dahingehend erfolgt, dass eine zeitnahe Finanzierungsbestätigung durch die Bank vorgelegt wird.

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt dem wie vor geänderten Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis:

**7 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
1 Enthaltungen**

7 **Bereitstellung von Ersatzparkplätzen während der Bauphase des Einkaufszentrums Klaus-Groth-Straße**

Während des Baus des 2. Bauabschnittes des Einkaufszentrums (EKZ) fallen die provisorischen Parkplätze auf der Fläche zwischen Klaus-Groth-Straße und Bei der Doppeleiche fort, während die Tiefgarage unterhalb des EKZ noch nicht fertig gestellt ist. Für diesen Zeitraum müssen Ersatzparkplätze bereitgestellt werden.

Hierzu bestehen folgende Möglichkeiten (siehe auch Anlage).

- a) Parken in Senkrechtaufstellung in der Großen Straße zwischen Bei der Doppeleiche und Klaus-Groth-Straße für einen begrenzten Zeitraum von 6 Monaten (ca.60 Parkplätze).
- b) Nutzung der Fahrbahnfläche der Klaus-Groth-Straße im Abschnitt zwischen Stormarnstraße und Reeshoop, die Einrichtung einer Einbahnstraße in Richtung Innenstadt bei gleichzeitiger Anordnung von Parken in Schrägaufstellung auf beiden Fahrbahnseiten, die Anordnung ist abhängig von Zahl und Lage der Grundstückszufahrten und wird mit dem Ziel betrieben, möglichst viele zusätzliche Parkplätze zu gewinnen (ca. 80 Parkplätze).
- c) Freigabe des Stormarnplatzes zwischen Kunstrasenplatz und Stormarnstraße (ca. 30 Parkplätze).
- d) Schaffung von ca. 70 Bewohnerparkplätzen für Anlieger der Großen Straße und Bei der Doppeleiche in dem Parkhaus Carl-Barckmann-Straße.
- e) Sanierung der Tiefgarage im nordöstlichen Bereich des Rathausplatzes (ca. 30 Parkplätze).

Die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses bitten um eine tabellarische Gesamtaufstellung, welche Straße zu welchem Zeitraum im Innenstadtbereich und Umgebung ausgebaut werden soll. Darüber hinaus wird während der Baustelle des Einkaufszentrums ein Baustellenplan gefordert, auf welchen Freiflächen die Baucontainer des EKZ während der Bauzeit und in welchem Quartier aufgestellt werden. Auch die Verkehrssicherung für eine ausreichende Gehwegfläche muss gesichert sein.

Der Bau- und Planungsausschuss vertagt anschließend diesen Tagesordnungspunkt auf die Sitzung nach der Sommerpause unter der Voraussetzung, dass eine tabellarische Gesamtaufstellung über die durchzuführenden Bauten nachgereicht wird.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Aufstellung wird spätestens 2 Wochen vor der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 05.09.2007 versandt.

8 Neuaufstellung eines Flächennutzungsplanes - Bericht über das Verfahren -

Der Tagesordnungspunkt wird aufgrund der fortgeschrittenen Zeit vertagt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

9 Städtebaulicher Rahmenplan für B-Plan Nr. 80 - Stormarnplatz - Vorstellung durch das Büro TRAPEZ

Herr Landwehr vom TRAPEZ-Architekturbüro in Hamburg stellt anhand eines Power-Point-Vortrages, der weitestgehend diesem Protokoll als Anlage beige-fügt ist, auf der Grundlage des städtebaulichen Rahmenplanes und gemäß B-Plan Nr. 80 den optimalen Standort für den Neubau des Peter-Rantzau-Hauses vor. Erinnert wird an die Ergebnisse des Wettbewerbs aus dem Jahr 1991 zur Gesamtkonzeption der westlichen Innenstadt, die auf diesem Wettbewerbsergebnissen aufbauenden 2001 aktualisierten Gutachten und das laufende Verfahren zum B-Plan Nr. 80.

Das Peter-Rantzau-Haus sollte fußläufig und durch öffentliche Verkehrsmittel gut zu erreichen sein und auch ausreichend Parkmöglichkeiten vorweisen. Das Peter-Rantzau-Haus soll sich zum Stormarnplatz hin öffnen. Im Erdgeschoss könnten ein Cafe, die Verwaltung, ein Saal für Aktivitäten und Gruppenräume untergebracht werden, die sich zum Stormarnplatz hin öffnen, damit die Freiflächen mit in die Angebotsplanung und sonstigen Aktivitäten einbezogen werden können. Ein Standort neben dem Rathaus hätte den Nachteil, dass das Gebäude im „Schatten“ des Rathauses liegen würde und Erweiterungsmöglichkeiten des Rathauses ausgeschlossen sein würden.

In der anschließenden Diskussion wird zum einen der Standort direkt an das Rathaus gegebenenfalls mit Nutzung einer gemeinsamen Tiefgaragenzufahrt favorisiert. An diesem Standort sei sowohl eine Öffnung zum Peter-Rantzau-Haus als auch zum Rathausplatz möglich. Andererseits wird sich von mehreren Ausschussmitgliedern als auch dem Seniorenbeirat der Auffassung des Büros TRAPEZ mit einem Standort südöstlich des Stormarnplatzes angeschlossen. Der Seniorenbeirat bittet um Bereitstellung ausreichender Verkehrsflächen für Rollstuhlfahrer.

Der Ausschussvorsitzende bemängelt, dass ausschließlich die Variante südöstlich des Stormarnplatzes gründlich untersucht worden sei. Die Variante südlich des Rathauses sollte in der kommenden Sitzung des Bau- und Planungsausschusses nach der Sommerpause geprüft und vorgetragen werden, um dann einen Beschluss zu fassen. In diesem Zusammenhang stellt die CDU-Fraktion fest, dass das Gelände des Peter-Rantzau-Hauses unabhängig von dem Standort mit einer Grünanlage versehen werden soll.

Der Antrag zu diesem Zeitpunkt bereits ein Stimmungsbild über den Erhalt der Sportplätze abzugeben, wird abgelehnt, da vorab eine Vorstellung der wie vor genannten Variante erfolgen sollte.

Abstimmungsergebnis:

2 Ja-Stimmen

8 Nein-Stimmen

Die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses stimmen einer Teilung des B-Planes Nr. 80 in zwei Teilbereiche Teilgebiet 80a Peter-Rantzau-Haus und Teilgebiet 80b mit einer Hinterbebauung der Klaus-Groth-Straße, um zügig Baurecht für den Standort des Peter-Rantzau-Hauses zu schaffen.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

10 Verschiedenes

10.1 Fachliche Stellungnahme des Kreises bei Einrichtung von Arbeits- und Wohneinheiten für geistig Behinderte

Der Seniorenbeirat weist darauf hin, dass bei Einrichtung von Arbeits- und Wohneinheiten für geistig Behinderte die fachliche Stellungnahme des Kreises erforderlich ist.

10.2 Einrichtung einer Markierung im Kreuzungsbereich Lübecker Straße/Am Weinberg

Ein Ausschussmitglied erklärt, dass im Bereich Lübecker Straße einschwenkend in die Bahntrasse rechts abbiegende Autofahrer mit den geradeaus fahrenden Radfahrern kollidieren können und bittet die Verwaltung um Überprüfung einer Markierung für Fahrradfahrer.

10.3 Wegweisung nach Ahrensburg

Ein Ausschussmitglied bittet um Überprüfung der Wegweisung der Fahrradführung auf der B 75 von Ahrensburg nach Hamburg im Bereich Eulenkrugchaussee/Brauner Hirsch.

10.4 Aufzug im Fußgängertunnel Manhagener Allee

Ein Ausschussmitglied bittet um Sachstandsbericht.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Aufzug wurde zwischenzeitlich repariert.

10.5 Stellplätze am Marstall

Auf Nachfrage zu den nicht ausreichenden Stellplätzen im Bereich des Marstalls berichtet die Verwaltung, dass ein Nachbar seine Bereitschaft dahingehend signalisiert habe, Flächen bei Bedarf bei jeweiligen Veranstaltungen auf Nachfrage zum Parken zur Verfügung zu stellen.

10.6 Nichtbeachtung von abgesenkten Bordsteinen im Platzbereich der Hagener Allee

Unter Bezug auf TOP 10.1 „Nichtbeachtung von abgesenkten Bordsteinen im Platzbereich der Hagener Allee“ der Niederschrift des BPA Nr. 10/2007 regt ein Ausschussmitglied an, Verkehrsschilder mit dem Hinweis auf eventuell überquerende Fußgänger in diesem Bereich aufzustellen.

10.7 Sachstand Tiefgarage Lohe 2 - 4

Zum Sachstand erläutert die Verwaltung, dass der Eigentümer zurzeit verschiedene Nutzungsvarianten prüft und voraussichtlich nach seinen Angaben ab Oktober dieses Jahres mit der Sanierung beginnt. Die Sanierung ist sehr aufwendig, da die gesamte Decke der Tiefgarage abgetragen werden muss. Gleichzeitig prüft die Eigentümerin, inwieweit es möglich ist, die zahlreichen Stellplätze auf privaten Grund an anderer Stelle bereitzustellen.

10.8 Zurückschneiden der Hecke im Bereich des Parkhauses Woldenhorn

Ein Ausschussmitglied weist darauf hin, dass herausfahrende Pkw aus dem Parkhaus Woldenhorn aufgrund der Hecke herannahende Fahrradfahrer nicht erblicken können und bittet um Heckenrückschnitt.

gez. Jörn Schade
Vorsitz

gez. Birgit Reuter
Protokoll